

Rumpelstilzchen, gesanglich interpretiert

Nachwuchstalente und Preisträger beim Musikschul-Konzert im Gymnasium

Von Anita Ludwig

MÖCKMÜHL Die Schüler der Musikschule haben beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ gepunktet. „Alle Schüler, die angetreten sind, haben Preise erzielt“, freut sich Monika Horn, die Leiterin. Sie heißt die zahlreichen Zuhörer willkommen, die an diesem frühen Abend gekommen sind, um das Schülerkonzert zu genießen. Neben anderen Nachwuchskünstlern der Musikschule werden auch viele der Ausgezeichneten in den nächsten eineinhalb Stunden zeigen, warum sie preiswürdig sind. Das Ensemble Sax and Key unter der Leitung von Jakob Heidt umrahmt den Abend. Die vier am Saxofon spielen mit überzeugender Leichtigkeit den ‚Easy Winner‘.

Fleiß Doch so leicht sei es nicht zu gewinnen, meint Monika Horn. Es gehöre viel Fleiß und Disziplin dazu. Nachdem Miriam Dominos Sopran selig in Franz Schuberts Lied schwelgt, zeigen Malin Schweda mit ihrer Violine, ebenso wie Joshua Zürn am Klavier, dass auch die Klei-

nen schon groß tönen können. Glockenhell und mit viel Humor singt hier Siri Bornschein die Geschichte eines jähzornigen Rumpelstilzchens, und dort warnt Jasmin Kuhfeld kristallklar mit Mozarts Worten alle Väter. Die Finger von Sophia Rüneck scheinen zu tanzen zu den Walzerklängen, und Virginia Richter besingt mit samtiger Stimme die Soldatenbraut. Es ist ein abwechslungs-

reiches Programm. Bei Nicole Rodjuschkin tropfen die tiefen Töne schwer wie Honig von den Tasten auf die Erde, während die hohen wie Luftblasen zu steigen scheinen.

Die Saxofone wiegen sich im brasilianischen Samba-Rhythmus und ‚Tom Sawyer‘ springt bei Kristina Kriegert über die Tasten. Judith Hopfhauer zeigt auf Italienisch, warum sie sich einen ersten Preis er-

sang und nach einer perfekten ‚musikalischen Skizze Nr. 5‘ von Natalie Mohrland am Klavier, singt sich Katharina Stuck mit luftig leichten Mezzo-Sopran und einem ‚vergeblichen Ständchen‘ in schwindelnde Höhen.

Urkunde Monika Horn überreicht die Urkunden. Sie dankt auch den Lehrkräften sowie den musikalischen Begleitern am Klavier, ohne die diese Leistungen nicht möglich wären. Sie gibt die Bühne wieder frei für Ramona Fichter. Die erhält nach ihrer Prélude von Rachmaninow viel Applaus, bevor Janina Schuh mit der Primadonna das Publikum amüsiert. Verena Fichter hat den Bogen raus, das zeigt sie beim dritten Satz eines Mozart-Rondos.

Auch Tim Winkelhöfer trauert überzeugend seiner Papagena nach. Der 14-jährige Bariton wird die Musikschule neben dem Gewinnerensemble der Blechbläser auf dem Landeswettbewerb im April vertreten. „Ich habe auch vor, daraus einen Beruf zu machen“, weiß der Jugendliche schon jetzt.



Nicole Rodjuschkin ist nicht die einzige, die, ganz versenkt in ihr Spiel, die Zuhörer für sich eingenommen hat.

Foto: Anita Ludwig